



Gruppenbild der Teilnehmer vor dem neuen Einsatzleitwagen ELW in Mücke

Folgende Informationen habe ich als Resümee zur Übung DRK Mücke / Notfunkgruppe Vogelsberg zusammen gestellt.

- Das Treffen an einem Platz mit Einteilung der Helfer auf die Standorte und Aufbau der Stationen hat funktioniert.
- Ein gewisser Abstand der Notfunk-Zentrale zum ELW war vorteilhaft, da man dadurch mehr Ruhe, jedoch eine größere Laufstrecke hat.
- Die Zentrale muss mit min. 2 Personen besetzt sein. Der 2. Funker sollte ein kleines Handfunkgerät haben, um Rückfragen aus dem ELW direkt mit der NF-Zentrale und ggf. mit der NF-Außenstelle abzustimmen.
- Die NF-Außenstelle sollte mit 2-3 Personen besetzt sei, davon min. ein Funker. Die Klärungen mit dem Notfallmelder und der Notfall-Annahme kann aufwendig sein und mehr Zeit als die Notfallübermittlung erfordern.
- Wir hatten in der NF-Zentrale keinen Überblick über die weitergeleiteten Meldungen. Dies machte die Zuordnung zur jeweiligen Meldung schwierig. Hier muss eine gewisse Ordnung bei der Außenstelle vorhanden sein. Hier hilft bei Rückmeldungen entweder ein zusätzliches Feld zum ankreuzen. Oder in den bisherigen Meldeblättern unter Pt. 12 Sonstiges der Eintrag Rückmeldung. Zudem wäre zu klären ob wir in der Zentrale überhaupt einen Überblick haben müssen soll doch nur eine Meldung zwischen NF-Melder und in unserem Fall ELW übertragen werden. Wir müssen den Sinn der Meldung nicht verstehen? Besondere Hinweise im können auch auf der Rückseite vermerkt werden.
- Die Meldungen des ELW an die NF-Zentrale mit Weitergabe an eine NF-Außenstelle müssen auch eine lfd. Nummer haben. (Konnte im Rahmen dieser Übung angepasst werden.

- Die verwendete Uhrzeit in der NF-Zentrale sollte wie im ELW, die Ortszeit sein.
- Bei Meldungen von DRK/FFW/.... Muss immer der entsprechende Melder oder die Bezeichnung der Einheit Vorort namentlich erfasst werden.
- Bei akuter Gefahr für Leib und Leben wie hier das Thema mit „der leblosen Person“ muss die Meldung schneller und ohne großen Formalismus weitergereicht werden.
- Leitz-Ordner mit 4 Klammern für jeden Funk-Standort zur Ablage der Meldeblätter sinnvoll.
- Die Kennzeichnung von Eilmeldungen sollten im Notfunk mit dem Relaisston 3*1750Hz erfolgen.
Denn es kommt auch ab und zu vor, dass Gleichkanalverkehr die Rauschsperrung auch mehrfach öffnet.
- Die blanko Melde-Blätter an der NF-Zentrale sollten in der lfd. Nr. bereits mit NFVB vorgedruckt sein, so dass nur noch die 4 lfd. Meldenummern eingetragen werden müssen. Hier in der Übung UE81-....
- Das Hilfsblatt sollte in der Tabelle Relaisliste um CTCSS ergänzt werden. Hier nur DB0HK [erledigt]

Für die nächste Übung müssen noch ein paar Dinge geklärt werden:

- An der nächsten Übung können möglichst viele Personen teilnehmen. Dies dient dem Zweck der Ausbildung und Übung. Denn jeder der das Ganze mal Life mitgemacht hat, kann das für den Ernstfall besser einschätzen.
- Alarmierungsszenario – sitzen wir Alle Zuhause und treten dann an?
- Wo trifft man sich oder trifft man sich vor dem Ausschwärmen überhaupt?
- Wie werden wir alarmiert und bis wann kommt die geplante Lösung über KatWarn?
Wie erfolgt die Alarmierung ohne KatWarn?

Mehr hierzu mehr im nächsten Team-Meeting

Quer gelesen und teilweise angepasst von
DM4CM, DO2JZ, DH2THK

Zusammengefasst von DL9SBS – 19.09.2024 17:00